

Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Donnerstag den 1. März 1855.

Für den Monat März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.
Expedition des Tagblatts.

Folgende Reparaturarbeiten in dem Geschäftslocale des Polizei-Commissariats

- | | |
|--|---------------|
| 1) Tapeziererarbeit, veranschlagt zu . . . | 35 fl. 20 fr. |
| 2) Tüncherarbeit . . . | 22 „ 20 „ |
- sollen nächsten Samstag den 3. März Vormittags 10 Uhr dahier vergeben werden.

Lusttragende werden aufgefordert sich dahier einzufinden.

Wiesbaden, den 27. Februar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 1. März Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Valentin Koss Eheleute von hier ihr in der Langgasse dahier zwischen Karl Hasler Erben und Paul Krempel Erben belegenes dreistöckiges Wohnhaus in dem Rathhause dahier zum dritten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 1. März 1855.
233

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 5. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Stadtwalde zur Versteigerung:

1) im Distrikt Bahnholz 2r Theil b. c.:

- | | |
|------------|------------------------|
| 21 Klafter | buchenes Prügelholz, |
| 5 1/2 „ | birkenes |
| 2 1/2 „ | gemischtes Scheitholz, |
| 5 „ | Prügelholz, |

2000 Stück buchene und
625 „ gemischte Wellen;

2) im Distrikt Würzburg und Brücher:

- | | |
|---------------|----------------------|
| 4 1/4 Klafter | buchenes Prügelholz, |
| 8 1/4 „ | birkenes |
| 3/4 „ | gemischtes |
- 1275 Stück buchene Wellen,
500 „ gemischte

Der Anfang wird im Distrikt Bahnholz gemacht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. März l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Rambaher Gemeindewald Kigelberg

38 eichne Baustämme von 1586 Cubikfuß,

6 $\frac{3}{4}$ Klafter eichen Holz,

22 " eichen Stockholz,

975 Stück eichene Wellen

versteigert.

Rambach, den 28. Februar 1855.

341

Der Bürgermeister.

Pendle.

Notizen.

Heute Donnerstag den 1. März Vormittags 10 Uhr:

- 1) Vergebung der bei Fortsetzung der Umpflasterung der Langgasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 50.)
- 2) Holzversteigerung im Dohheimer Gemeindewald District Weissenberg 1r Theil. (S. Tagblatt No. 49.)

Berein für Alterthumskunde.

Sechste monatliche Versammlung des Vereins Freitag den 2. März Abends 6 Uhr im Saale des Museums.

Vortrag des Herrn Collaborator **Senberth** über Friedrich Heinrich, Prinzen von Nassau-Dränien (zweiter Vortrag).

Wiesbaden, den 27. Februar 1855.

421

Der Vorstand.

Für die uns übergebenen Geschenke zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt: durch den Herrn Geistlichen der englischen Gemeinde 50 fl., von Fr. Maj. S. 3 fl., durch St. R. 24 fr., von Fr. R. de L. 2 fl., von Herrn Rent. C. 10 fl., von Fr. Wittwe W. 6 Pfund Reis und 3 Laib Brod, sagen wir den herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 28. Februar 1855.

329

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen Obligationen, Staatslotterie-Effekten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten &c. &c. bei

5560

Hermann Strauss.

Neues Mainzer Sauerkraut, rohen und gekochten Schinken, geräucherte Würste aller Art und in bester Qualität bei

472

H. Malern, Oberwebergasse.

Bei Schreiner **Ruppert** in der Oberwebergasse sind ein **Kaunis**, große und kleine **Komode** und **Konsolschränken** zu verkaufen. 781

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardt's aromatisch-medizinische **Kräuter-Seife**,
in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische **Zahn-Pasta**,
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen, à 21 und 42 fr.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, in versiegelten und im
Glase gestempelten Flaschen, à 35 fr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, in versiegelten und im
Glase gestempelten Tiegeln, à 35 fr.

Apotheker **Ant. Sperati's** **Italienische Honig-Seife**,
in Originalstücken zu 9 und 18 fr.

Die innere Solidität und anerkannte Nützlichkeit der obengenannten privilegierten Spezialitäten erläßt jede ausführlichere Anpreisung: = schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und sie werden sicherlich von allen Denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. = Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst, in bekannter Güte = unter Garantie der Echtheit = in Wiesbaden nur allein verkauft bei **A. Flocker**, Webergasse No. 42, sowie für Weilburg bei **L. C. Lanz** und für Diebrich bei **A. Fischer**. 4892

Frische Austern bei **C. Acker**. 4969

Um meine **Büffelhorn-Waaren** schnell aufzuräumen, mache ich hiermit einem geehrten Publikum bekannt, daß die sämtlichen Waaren von heute an noch 10 % billiger als seither in meinem Ausverkauf abgesetzt werden. Dieselben bestehen noch in Haar-, Staub-, Frisir-, Taschen- und Bürstenkämmen, wobei ich noch auf eine Sorte ächte **Gautsch-Ausstech-, Frisir- und Staubkämme** aufmerksam mache, welche in der ganzen Welt berühmt sind. Der Ausverkauf dauert nur bis zum 14. März.

C. Bonacina,
neue Colonnade No. 15 und 16.

602

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter macht seinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß er wieder jeden Donnerstag und Samstag mit allen Sorten **Bürsten und Besen** auf dem Markt feil hält.

Wiesbaden, den 27. Februar 1855.

820

M. Mondrian,
Bürstenmacher.

Louisenstraße No. 17 sind aus dem Nachlasse der Frau Medicinalrath **Hofmann** folgende Möbel aus der Hand zu verkaufen: ein **Rosshaar-Copha**, eine kleine **Komode**, ein viereckiger **Tisch**, sechs **Stühle**, drei **Spiegel**. 791

Danksagung.

Dem italienischen Salatgeber ein dreimaliges **Gib ham!**

821

Morgen Freitag den 2. März

Vierte Quartett-Soirée

im kleinen Concertsaale des Theaters.

- 1) Quartett von Cherubini (C-dur).
- 2) Quartett von Beethoven (G-dur op. 18 No. 2).
- 3) Quartett von F. Schubert (D-moll op. posth.).

Anfang präcis 6½ Uhr.

Fremdenkarten à 1 fl. zu einzelnen Soiréen sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

188

J. B. Hagen.

Cäcilien-Berein.

Heute Donnerstag den 1. März präcis 7½ Uhr Abends **Probe** im **Pariser Hof.**

57

Feinster **Punschsyrob** von Selner,
Jamaica-Rum und franz. **Cognac**,
Honig, alle Sorten **Sülsenfrüchte**,
Muhrkohlen zu 2 fl. 20 fr. per Malter und
Saarkohlen zu 40 fr. per Centner, hier abgeholt,
sind zu haben bei **J. K. Lembach** in Biebrich.

822

Zur Nachricht!

Die Actien der **neuen Spargesellschaft** können wegen der unerwartet großen Betheiligung erst in den ersten Tagen des Monats März gegen Einzahlung der festgesetzten Quoten ausgegeben werden. Das Nähere wird in dem Tagblatt bekannt gemacht werden.

823

Der Vorstand.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß meine Wohnung sich jetzt **Neßnergasse No. 23** befindet, wobei ich auch fernerhin um das mit seither geschenkte Zutrauen bitte.

824

S. Gläser, Buchbinder.

Bei Schreiner **Mühl** in der Langgasse werden **Hobelspäne** billig abgegeben.

825

Frische **Lein-** und **Mohnkuchen**, auch sind wieder schön getrocknete **Ameisenciter** zu haben bei

G. Bogler.

826

Ein **Acker** mit tragbaren Bäumen ist zu verkaufen bei Schreiner **Kämpfer**, Heidenberg No. 33.

827

Saalgasse No. 12 sind **Dickwurz** zu verkaufen.

828

Webergasse No. 41 kann eine Grube **Dung** unentgeltlich ausgefahren werden.

829

Champagner ($\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen) von div. Häusern, zu verschiedenen Preisen,

Moussirende Weine ($\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen) und

Kaiserstühler und Markgräfler

empfiehlt zur geneigten Abnahme

H. W. Börner,

692

auf dem Markt.

Ein erst vor mehreren Jahren neuerbautes **Badhaus**, in einer der frequentesten Straßen hiesiger Stadt gelegen, parterre zu Läden eingerichtet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

606

Arac-, Ananas- und Rum-Punschessenz à 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr., **Punschessenz** (Düsseldorfer) à 1 fl. 36 fr. und 1 fl. 45 fr., alle Sorten bittere und wohlgeschmeckende **Liqueure**, **Limonade gazeuse** und **Sodawater** bei

4237

Conditor **H. Wenz.**

Ein junger weißer, braun gefleckter **Sund** ist entlaufen. Wer denselben Mehrgasse No. 27 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

830

Gesuche.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht auf 1. April eine Stelle. Näheres zu erfragen bei Hrn. Schlosser Merkelbach in der Nerostraße.

831

Ein junges Frauenzimmer von sorgfältiger Erziehung sucht eine Stelle als Lehrerin des Französischen gegen freie Station und die Gelegenheit, sich im Englischen ausbilden zu können. Näheres in der Exped.

832

Eine Amme sucht den zweiten Schenkdienst. Das Nähere zu erfragen in Schierstein No. 3.

833

Gesucht zu Ostern: ein solides Dienstmädchen, welches auch kochen kann. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

834

Es wird auf Mitte April oder 1. Mai eine gewandte Köchin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

835

Langgasse No. 18 wird auf 1. April eine gefeszte Person zu Kindern gesucht.

836

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft als Stubenmädchen oder zu Kindern. Näheres in der Expedition.

809

Gesucht: ein militärsfreier, braver und sauberer Bursche vom Lande für Hausdienst, insbesondere Pferdewartung. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

786

Ein braves Frauenzimmer, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

816

Ein fleißiges, braves und gesittetes Mädchen, das nähen und bügeln kann und sich der gewöhnlichen Hausarbeit unterzieht, kann für eine stille Familie empfohlen werden. Auch würde dasselbe eine Stelle als Bonne für deutsche Kinder annehmen und den ersten Elementarunterricht übernehmen können. Auf den Lohn wird weniger, als auf eine gute Behandlung gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

747

Ein Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

295

Zu miethen wird gesucht:

- 1) eine Wohnung in einem Landhause, bestehend aus 4 Zimmern und nöthigem Zubehör ohne Möbel;
- 2) eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet &c., wo möglich in einem Landhause, mit oder ohne Möbel;
- 3) eine möblirte Wohnung, bestehend aus 5 — 6 Zimmern, nebst Küche &c., auf 1. März zu beziehen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße 13.

Zu vermieten

eine schöne Wohnung (Sommerseite), bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April durch das Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße 13.

700 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 628

400 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei
Friedrich Herber in Mosbach. 837

300 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei
G. Chr. Dörr in Sonnenberg. 776

A s s i s e n, I. Q u a r t a l.

Heute Donnerstag den 1. März:

Anklage gegen Johann Joseph Koll von Sindlingen, 32 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Jekeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Geiger.

Verhandlung vom 27. Februar.

Die Angeklagten Franz Sommerleis von Hasselbach, Joseph Scheurer von da, und Jacob Schmidt von Eschbach, wegen Münzverbrechen, wurden von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren und die beiden Letzteren zu einer solchen Strafe von je 1½ Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 28. Februar.

Der Angeklagte Joseph Vogel von Flörsheim, wegen Diebstahls, wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe in eine Correctionshausstrafe von 9 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 1. März. Neu einstudirt: Menschenhaß und Reue. Schauspiel in 5 Akten von Kogebue.

Wandertage im Oriente.

Reise-Erinnerungen von Dr. G. Häring.

(Fortsetzung aus No. 50.)

4. Marathon.

Da unser kurzer Aufenthalt von nur zwei Wochen in Athen nicht viele Ausflüge in die Umgebung erlaubte, so mußten wir natürlich sorgsam unter den vielen merkwürdigen Punkten wählen, welche Attika dem Reisenden bietet. Die Auswahl unter all' diesen Scenen und Dertlichkeiten wird natürlich stets mehr oder weniger von dem individuellen Geschmack des Reisenden abhängig seyn; für mich aber erschien namentlich ein Ort besonderer Aufmerksamkeit werth, nämlich das Schlachtfeld von Marathon, welchem denn auch einer unserer ersten Ausflüge galt.

Wir brachen zu dieser Parthie Morgens 4 Uhr auf und ritten nach Kevissa, wohin wir am Abend zuvor Pferde gesandt hatten, um unsere Ankunft zu erwarten. Der Ritt nach Marathon ist wunderschön; erst führt der Weg über eine reiche, mit Obstbäumen und Nebenpflanzungen bedeckte Ebene, wird jedoch bald gebirgiger und windet sich um den Fuß des Pentelikus durch eine Wildniß von immergrünem Gebüsch. Es ist als ob die Sonne selbst die Vorbeeren des Miltiades habe verschonen wollen, denn keiner ihrer versengenden Strahlen erreicht diesen Ort, und in keinem andern Theile von Griechenland habe ich ein solch üppiges Grün und eine solche Masse von Gebüsch und Sträuchern mit immergrünen glänzenden Blättern gesehen. Die prächtigen Beeren des Arbutus hingen um uns her oder bedeckten den Boden, über welchen wir hinritten; die frischen Blüthen und das reiche Laubwerk des Oleanders mischte sich mit dem der Myrthe, und Hunderte von Pflanzen mit dunkelgrünen glänzenden Blättern umgaben uns auf allen Seiten und bedeckten die Thäler. Hier und da kommen Strecken von grünem blumenreichem Rasen vor, auf welchen Ziegenhirten mit ihren Heerden im Schatten der langen Aeste irgend einer mächtigen Pinie liegen. Während hier unten noch der Spätsommer eine idyllische Waldlandschaft vergoldete, hatte der herannahende Winter bereits die Höhen mit Schnee bedeckt, und einen reizenden Kontrast gebildet, welcher der Landschaft eine wahrhaft zauberische Schönheit lieh. Dann wand sich der Pfad langsam hinan zum Gipfel einer Höhe, und als wir diese erreicht hatten, sahen wir die Ebene von Marathon zu unseren Füßen ausgebreitet, — auf der einen Seite begrenzt von waldigen Hügeln, auf der andern vom strahlenden Meere. Ein steiler Pfad, eigentlich das vertrocknete Bett eines Bergbaches führt jäh nach dem Dörfchen Brana hinunter; wir gelangten übrigens glücklich hinab, denn die Pferde wissen hier zu Lande trefflich zu klettern, und die unsrigen, von welchen wir abgestiegen waren, kletterten mit merkwürdiger Sicherheit und Genauigkeit unter den rollenden Blöcken und losen Geschieben von Marmor, welche die Wasser des Gießbaches geglättet und gleichsam polirt hatten. Die vollkommen flache, ununterbrochene Ebene ist etwas mehr als eine halbe deutsche Meile lang, und wechselt in der Breite zwischen den Bergen und dem Meere von einer Viertels- bis zu einer halben Meile. An ihrem südlichen Ende fällt der große Erdaufwurf, den man gemeinhin den Grabhügel der Athener nennt, sehr in die Augen. Wir ritten über den fetten leichten Boden hin, setzten uns auf das Grab der Zweihundert, und beschauten uns gemächlich die Berge, die Ebene, das Meer — die stummen aber unveränderten Zeugen von Thaten, die in der Geschichte der Menschheit unsterblich geworden sind. (Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 50 Min.

1 Uhr 35 Min. *)

9 " — "

5 " 20 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 28. Februar 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	930	925	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½	34½
" 5% Metalliq.-Oblig.	62½	62½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	45½	45½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	79½	79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	99½	98½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	54½	54	" 4% ditto	94½	94½
" fl. 250 Loose b. R.	93½	93	" 3½% ditto	90½	89½
" fl. 500 ditto	172	—	" fl. 50 Loose	106	105½
" 4½% Bethm. Oblig.	58	57½	" fl. 25 Loose	31	30½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuld.	85½	84½	" 3½% ditto v. 1842	84½	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	30½	30	" fl. 50 Loose	68½	68½
" 1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	41½	41½
Holland. 4% Certificate . . .	89½	89½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
" 2½% Integrale . . .	60	59½	" 4% ditto	97	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92	91½	" 3½% ditto	90½	90½
" 2½% " b. R.	52½	52	" fl. 25 Loose	28½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90½	90	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27½
" 3½% Obligationen .	85½	85½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	94
" Ludwigsh.-Bexbach	126½	125½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½	94
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	99½	" 3% Obligationen . .	87	86½
" 3½% ditto	83½	83½	" 3% Bankactien . . .	106½	105½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	82	" Taunusbahnaktien .	316	314
" Sardinische Loose .	40½	40	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	113	112½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	97½	97	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	93½	93
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	78	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99	99
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	93½	92½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto	—	2½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 34-33	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'dor . 10. 5½-4½	Engl. Sover. . 11. 42-40	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 40½-39½	Gold al Moo. . 374	Hechh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat . . 5. 34-33	Preuss. Thl. . 1. 46½-46½	(Coursblatt von S. Salzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.